



Hansestadt Lüneburg

Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lüneburg

Betreuung, Bildung & Erziehung - Trägerkonzept



Liebe Eltern,



die Hansestadt Lüneburg ist eine familienfreundliche Stadt. Die Bedürfnisse aller Familien stehen im Mittelpunkt unserer gesamtstädtischen Überlegungen. Mit den Lüneburger Kindertageseinrichtungen sollen jedem Kind die Teilhabe und eine individuelle Förderung ermöglicht werden. Eine gute Betreuung, Bildung und Erziehung sind uns hierbei besonders wichtig.

Unsere Stadt steht mit dem Angebot an Betreuungsplätzen im niedersächsischen Vergleich gut da. Dennoch möchten wir stetig besser werden und auf aktuelle Herausforderungen eingehen. Es liegt uns viel daran, den institutionellen Kinderschutz weiter zu verbessern und die aktuelle und zukünftige Fachkräftesituation zu meistern. Aus diesem Grund arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Kindertageseinrichtungen in eigener Trägerschaft qualitativ weiterzuentwickeln.

Alle städtischen Kindertageseinrichtungen handeln nach den gleichen Grundsätzen und orientieren sich an unserem Trägerkonzept. Neben den gesetzlichen Vorgaben und Bildungsplänen entwickeln unsere Kitas ihre eigenen, einrichtungsspezifischen Konzeptionen. Damit Sie sich als Eltern gut zurechtfinden und die passende Kindertageseinrichtung für sich und Ihr Kind finden, erhalten Sie in dem aktuellen Trägerkonzept alle wichtigen Informationen.

Ihre

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Claudia Kalisch'.

Claudia Kalisch
Oberbürgermeisterin
der Hansestadt Lüneburg



Hansestadt Lüneburg

Inhalt

• <i>Grüßwort der Oberbürgermeisterin</i>	2
• <i>Einleitung</i>	4
• <i>Gesetzlicher Auftrag</i>	4
• <i>Grundsätze für unsere Kindertageseinrichtungen</i>	5
• <i>Unsere städtischen Kitas - Kontaktdaten</i>	11
• <i>Impressum</i>	12



Die Hansestadt Lüneburg ist Träger von sechzehn Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder zwischen einem und zehn Jahren betreut werden.

Dieses Trägerkonzept stellt den Rahmen für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrags in unseren städtischen Kindertageseinrichtungen dar. Es beschreibt unsere Grundsätze, die alle Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lüneburg gemeinsam haben und die für alle Einrichtungen verbindlich sind. Besonderen Wert legen wir in unserer Arbeit auf Kinderschutz, alltagsintegrierte Sprachbildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung¹. Deshalb ziehen diese sich als Querschnittsthema durch alle Bereiche und Aufgaben in unseren Kitas.

Auf Grundlage unseres Trägerkonzeptes entwickelt jede Kita ihre einrichtungsspezifische Konzeption. Darin werden die Besonderheiten der Lebensverhältnisse von Familien, insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die des Stadtteils berücksichtigt und detailliert Ziele und Methoden der jeweiligen Kita beschrieben. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass die Einrichtungen eigene pädagogische Schwerpunkte setzen und so ihr individuelles Profil entwickeln. So entstehen vielfältige und qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten für die Kinder und Eltern.

Gesetzlicher Auftrag Die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen finden sich im **Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendstärkungsgesetz**, im **Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz (NKiTaG)** und in der **Durchführungsverordnung zum NKiTaG**.

Mit Vollendung des ersten Lebensjahres besteht für jedes Kind ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung und Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege.

Ergänzt werden diese rechtlichen Vorgaben durch den **Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder und die Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren sowie für Sprachbildung und Sprachförderung**.²

GRUNDSÄTZE FÜR UNSERE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Unsere Kitas wollen:

- Familien und jedem Kind Teilhabe ermöglichen.
- das Kind als Individuum und in der Gruppe stärken.
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften gestalten.
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern.
- vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote anbieten.
- soziale Dienstleistungen in hoher Qualität sicherstellen.
- eine Umgebung schaffen, die Gesundheit und Bewegung fördert.
- Vernetzung mit Kooperationspartnern und einen Ort für Kommunikation bieten.
- Übergänge gestalten und ein verlässlicher Kooperationspartner sein.

Teilhabe

Wir möchten, dass sich alle Kinder und ihre Familien willkommen und wohl fühlen und teilhaben. Dafür schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Kinder nach ihren Fähigkeiten und Neigungen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten, unabhängig von ihrer Herkunft, ihren sozialen und kulturellen Bezugswelten entwickeln können.

Eltern und Kinder sollen in ihrer Kita immer auf ein freundliches Gegenüber treffen, unvoreingenommen Kontakt suchen und sich trauen können, Fragen zu stellen, Unterstützung einzuholen und konstruktive Rückmeldungen zu geben.

Unser Ziel ist, dass unsere Einrichtungen allen Kindern die Chance geben, miteinander aufzuwachsen. Kinder mit Behinderung werden gemeinsam mit Kindern ohne Behin-

derung in einer Gruppe gefördert. Wir wollen Inklusion als gelebte pädagogische Form in den Kindertagesstätten etablieren. Die Vielfalt der Kulturen, Sprachen und Lebensstile sehen wir als Bereicherung an, der wir im Kitaalltag Raum geben wollen. Hierbei geht die pädagogische Arbeit unserer Mitarbeiter:innen von den sozialen und kulturellen Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien aus.

Stärkung des Kindes

Wir verstehen unsere Kitas als Lebens- und Bildungsorte für Kinder. Dort vermitteln unsere pädagogischen Fachkräfte persönliche und soziale Grundlagen, damit sich Kinder in unserer komplexen Welt zurechtfinden und diese aktiv mitgestalten können.

Wir fördern Kinder ganzheitlich, indem wir die vorhandenen Kräfte und Stärken eines jeden Kindes erkennen und dafür entsprechend gute Bedingungen schaffen. Damit sich Kinder gut entwickeln und gut lernen können, ist eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Erzieher:in und Kind unabdingbar. Um diese zu gestalten, begegnen wir dem Kind mit einer zugewandten Haltung und nehmen seine Anliegen und Gefühle ernst. Wir schaffen eine fehlerfreundliche Atmosphäre, die entdeckendes und erforschendes Lernen und Spielen ermöglicht und in der die Kinder sich wohlfühlen. Sie kennen ihre Rechte und die Regeln im Kitaalltag. Der Tagesablauf in der Gruppe bietet ihnen, zum Beispiel durch Rituale, eine klare Struktur und einen sicheren Rahmen. So können die Kinder ihre Team- und Konfliktfähigkeit stärken, ihre Frustrationstoleranz erweitern und lernen, zu-



nehmend eigenständiger zu werden. Dabei ist uns wichtig, ihnen für ihre Entwicklung viel Zeit zu geben. Die pädagogischen Fachkräfte in unseren Einrichtungen verstehen sich als Entwicklungsbegleiter:innen und haben für die Kinder eine Vorbildfunktion.

Durch die Beteiligung im Kitaalltag lernen die Kinder, ihre eigenen Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Wünsche in Worte zu fassen. Sie nehmen Sichtweisen anderer wahr, respektieren diese und tragen Verantwortung für ihre Entscheidungen und deren Folgen. Sie lernen, eigene Interessen mit denen anderer Kinder in Einklang zu bringen, ihnen zuzuhören und sie aussprechen zu lassen. Sie finden Kompromisse und akzeptieren andere Standpunkte.

Die Kindertagesstätten haben differenziert die „**Rechte der Kinder**“ z.B. für den Umgang mit Essen und Trinken, Kleidung, mitgebrachtes Spielzeug, Hausaufgaben usw. für ihre jeweiligen Altersgruppen entwickelt und verschriftlicht. Alle Erziehenden sind sich ihrer Vorbildfunktion im Umgang mit den Kindern bewusst. Kinder am Kitaleben und an sie betreffende Themen zu beteiligen ist für uns deshalb ein wichtiger Bestandteil in der Qualitätsentwicklung von Bildung, Erziehung und Betreuung. Nur so kann Bildung für nachhaltige Entwicklung gelingen.

Die alltagsintegrierte Sprachbildung ist ein weiterer Baustein unserer Arbeit, denn wir alle erfahren täglich, wie wichtig Sprache(n) und Kommunikation sind. Diese Fähigkeiten ermöglichen Kindern, sich bereits früh mitzuteilen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Da dieses Themenfeld über die besondere Finanzhilfe (§31 NKiTaG) ermöglicht wird, können wir eine eigene Fachstelle für Sprachbildung finanzieren, die den Kitas zusätzliche Ressourcen zur Verfügung stellt. Dort werden zum Beispiel Fort- und Weiterbildungen sowie Beratung für alle Kitas in der Hansestadt angeboten. Auf diese Weise schaffen wir sprachanregende und kommunikationsfördernde Angebote, die von der Unterstützung der Basiskompetenzen des Spracherwerbs bis hin zur Anbahnung von Literacy-Erfahrungen reichen.



Die individuelle Entwicklungsbegleitung der Kinder wird in jeder Einrichtung nach einem selbstgewählten Verfahren gestaltet. Das NKiTaG verpflichtet die Kindertageseinrichtungen in § 4 (1), die Entwicklung der Sprachkompetenz zu dokumentieren. Hier setzen wir das Instrument „Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen“ (BaSiK) ⁶ sowie die Erweiterung zur „Beobachtung psychomotorischer Kompetenzen von Kindern“ (MotorikPlus) ⁷ ein.

Gemeinsam haben sich die Einrichtungen für die individuelle Entwicklungsbegleitung darauf verständigt, die Kinder vorurteilsbewusst, ressourcen- und bedürfnisorientiert zu beobachten. In einzelnen Einrichtungen wird das zusätzlich mit Hilfe von Videoaufnahmen getan. Wenn die pädagogischen Fachkräfte Entwicklungsfortschritte und individuelle Interessen des Kindes beobachten und dokumentieren, fließen diese in die Planung für den Kitaalltag mit ein und bieten eine Grundlage für die jährlichen Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Ergänzend zum **Niedersächsischen Orientierungsplan**, der als Richtlinie die Arbeit unterstützt, gibt es weitere vertiefende Handlungsempfehlungen zu besonderen Schwerpunkten. Hier sind zum Beispiel **Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren** und die **Sprachbildung und Sprachförderung**² zu nennen. Sie werden bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeptionen in den einzelnen Kindertageseinrichtungen mit berücksichtigt und umgesetzt.

Zu den Pflichtaufgaben jeder Kita gehört der Schutz des Kindes vor Gefahren für ihr Wohl. Dieser Kinderschutzauftrag ist gesetzlich in den **§§ 1 Abs. 3, 8a und 45 Abs. 2 Nr. 4 des Sozialgesetzbuches VIII** festgeschrieben. Um ihn sicherzustellen, gibt es ein Konzept zum Schutz vor Gewalt in den Kindertagesstätten und zwischen dem Jugendamt und jeder Kita. Das Recht jedes Kindes auf Schutz gilt uneingeschränkt, auch im Verhältnis zu den eigenen Eltern und anderen sorgeberechtigten Personen.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Unsere Kitas schaffen gemeinsam mit den Eltern eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Dabei steht das Kind im Mittelpunkt.

Wir legen viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinsame Interesse an einer positiven Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. Grundlegende Voraussetzungen für ein konstruktives und vertrauensvolles Miteinander sind das Interesse, die Akzeptanz und die Mitarbeit aller Beteiligten, die eine Erziehung im familierergänzenden Sinn erst möglich machen. Unsere Fachkräfte stehen für Gespräche zur Verfügung. Elterngespräche sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, um die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können.

Unsere Kitas sind auch Orte, an denen sich Eltern treffen und miteinander ins Gespräch kommen. Kinder und Eltern bringen sich bei gemeinsamen Aktivitäten und Festen ein. Elternkurse zu Bildungs- und Erziehungsfragen werden nach Bedarf in den Einrichtungen angeboten, zum Beispiel Handwerkskurse für Eltern und Kinder, Gewaltfreie Kommunikation sowie Bildungsmöglichkeiten speziell für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte.

Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Elternräten in den Kitas und dem Kitastadtelternrat.³

Sollten Eltern Anregungen für unsere Arbeit geben oder konstruktive Kritik äußern wollen, können diese sich an die Gruppenerzieher:innen oder die Elternvertretung in der Kita wenden. Darüber hinaus steht ihnen auch die Kitaleitung für ein Gespräch zur Verfügung.

Familie und Beruf

Um eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Wohl des Kindes zu ermöglichen, insbesondere auch für Ein-Eltern-Familien, richten wir unser Angebot bedarfsorientiert aus. Wir schaffen zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten für die verschiedenen Altersgruppen.

Familien und ihre beruflichen Herausforderungen haben sich gewandelt, weshalb die Einrichtungen zur Kinderbetreuung in besonderer Weise gefordert sind, um pädagogischen Ansprüchen und zeitlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dabei ist uns ein besonderes Anliegen, dass sich die Kinder in unseren Einrichtungen wohlfühlen und aktiv an der Gestaltung des Kitaalltags beteiligt sind.

Um den gesellschaftlichen Veränderungen zu entsprechen und der vielfältigen Lebensgestaltung von Familien gerecht zu werden, entwickeln wir stetig die pädagogischen Konzepte weiter und passen die Betreuungsmöglichkeiten an. Eine hohe Zufriedenheit der Kinder und Eltern ist uns dabei wichtig.

Bildung und Betreuung

Wir halten ein vielfältiges Bildungs- und Betreuungsangebot vor, um den individuellen Bedürfnissen der Familien und Kinder gerecht zu werden.

Auf der Basis eines gemeinsamen pädagogischen Grundverständnisses, angelehnt an den Niedersächsischen Orientierungsplan, bieten unsere Einrichtungen unterschiedliche Bildungsangebote an. In den kitaeigenen Konzeptionen festgelegte Schwerpunkte sind zum Beispiel Bewegung, vielfaltsbewusste Arbeit oder Kinderrechte. Die jeweiligen Konzeptionen sind direkt in den Kitas erhältlich.

Eine Übersicht über alle Kindertageseinrichtungen in der Hansestadt Lüneburg finden Sie auf unserer Internetseite www.hansestadt-lueneburg.de. Dort ist auch unsere Benutzungs- und Elternbeitragsordnung für die Kindertagesstätten hinterlegt und Sie haben Zugang zu unserem zentralen Anmeldeverfahren für Krippen- und Kindergartenplätze.



Soziale Dienstleistungen

Wir bieten eine soziale Dienstleistung von hoher Qualität. Dazu gehören für uns Fachkompetenz, Motivation und Verantwortung der Mitarbeitenden, eine gute Ausstattung und vielseitige Betreuungsangebote.

Wichtiges Indiz für eine gute Qualität ist die Zufriedenheit von Eltern und Kindern, aber auch, dass sich die pädagogischen Fachkräfte bei ihrer Arbeit wohlfühlen.

Dazu gehören für uns:

- eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung und Kitabedarfsplanung
- die Regionalen Konzepte zur alltagsintegrierten Sprachbildung/-förderung und Integration
- Konzept zum Schutz vor Gewalt in den Kindertagesstätten in Trägerschaft der Hansestadt Lüneburg
- ein bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsangebote
- eine Gruppenreduzierung auf 23 Kinder anstatt der gesetzlich möglichen 25 Kinder pro Gruppe
- zwei Fachberatungen für Kindertagesstätten, die die konzeptionelle Weiterentwicklung, Qualifizierung, Professionalität und Qualitätssicherung in unseren Einrichtungen mitgestalten, davon eine Fachberatung mit dem Schwerpunkt alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung.
- ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot für unsere pädagogischen Fachkräfte und Einrichtungen
- Bereitstellung von Team- und Fallsupervision
- Durchführung von Modellprojekten gefördert z.B. durch Bundes- oder Landesmittel

Wir bieten in unseren Kitas Betreuungsangebote mit unterschiedlichen Öffnungszeiten, teilweise auch von früh morgens bis abends. Während der Schließzeiten in den Sommerferien gibt es in einzelnen Kitas ein Ferienangebot. Die Plätze werden bevorzugt an berufstätige Eltern vergeben.

Gesundheit und Bewegung

Wir schaffen in unseren Kitas eine Umgebung, die Gesundheit und Bewegung fördert.

Damit Kinder sich in ihrer Kita wohlfühlen und sie gesund bleiben, müssen sie auch die Bedeutung von Körperpflege und Hygiene lernen. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind Vorbild für gesundheitsbewusstes Verhalten und achten auf die Einhaltung hygienischer Standards. In Pflegesituationen, wie zum Beispiel beim Händewaschen oder Windelwechseln, lernen Kinder, ihren Körper bewusst und mit Freude wahrzunehmen. Sie werden dabei von unseren Fachkräften unterstützt und begleitet. Im Umgang mit ihrem Körper entwickeln die Kinder ein Gespür für das eigene Wohlbefinden. Fragen der Kinder zu Körper und Sexualität werden von den Fachkräften altersgemäß und der Situation entsprechend beantwortet.

Ernährungsbildung und die Vermittlung von Ess- und Tischkultur, wie zum Beispiel den Umgang mit Besteck zu erlernen ist in der pädagogischen Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen fest verankert. Wir wollen die Selbstbestimmung der Kinder fördern, indem wir ihnen eine selbstständige Essenswahl zutrauen, sie dazu ermuntern und sie darin entwicklungsgerecht begleiten. So lernen sie, ihre eigenen Bedürfnisse wie z.B. ein Sättigungsgefühl wahrzunehmen und autonom zu steuern.

Kinder und Erzieher: innen sollen im Rahmen der organisatorischen und räumlichen Bedingungen für das Einnehmen der Mahlzeiten gemeinsam eine positive Essensatmosphäre gestalten.



Die Jungen und Mädchen haben die Möglichkeit, am Vormittag in der Kita zu frühstücken - je nach Einrichtungskonzeption gestaltet sich dies individuell. Genauso gibt es auch am Nachmittag eine Zwischenmahlzeit, die gemeinsam oder nach Bedarf des einzelnen Kindes eingenommen wird. Getränke stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung. Wir legen großen Wert auf gesunde, abwechslungsreiche und vollwertige Ernährung. Unser qualifiziertes und regelmäßig geschultes Küchenpersonal kocht in unseren Kitaküchen täglich frisch mit überwiegend regionalen und saisonalen Produkten.

In den meisten Kindertagesstätten besteht ein Frischküchensystem. In einzelnen Häusern sorgen ausgewählte Cateringfirmen für die Essensversorgung.

Für Kinder mit Allergien wird ein alternatives Essen angeboten, ebenso wird auf Kinder mit Ernährungsbesonderheiten aus religiösen Gründen Rücksicht genommen.

Um dem Bedürfnis der Kinder nach Entspannung und Erholung nachzukommen, geben wir ihnen Rückzugsmöglichkeiten. Unsere Fachkräfte achten auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und bieten dementsprechend die Möglichkeit zur Entspannung, Ruhe und zum Schlafen an.

Auf dem Gelände unserer Kindertagesstätten sowie bei Ausflügen und Waldtagen geben wir den Kindern täglich viele Möglichkeiten und Anregungen, um drinnen und draußen zu spielen und sich zu bewegen. Entsprechend ihrer Entwicklung und ihrer Fähigkeiten werden die Kinder individuell unterstützt und gefördert. Regelmäßige angeleitete Bewegungsangebote und freies Spiel sind hierbei fester Bestandteil der Arbeit.



Vernetzung - die Kita als Ort der Begegnung

Unsere Kitas verstehen sich als Orte der Kommunikation. Sie sind gut in ihren jeweiligen Stadtteilen vernetzt und kooperieren stadtweit mit anderen Einrichtungen der Bildungs- und Kulturlandschaft in Lüneburg, mit Grundschulen, Vereinen, sozialen Diensten und familienunterstützenden Institutionen.

Der Netzwerkgedanke wird durch das Rahmenkonzept FIZ – Familie im Zentrum⁴ unterstützt. Unsere Kitas haben hierin zusammen mit den jeweiligen Stadtteilhäusern und Schulen eine bedeutende Funktion. Wir wollen Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützen und Strukturen so verbessern, dass allen Kindern möglichst viele Bildungs- und Freizeitangebote offenstehen. Der Zugang zu Erziehungs- und Sozialberatungsangeboten wird von der Kita unterstützt. In einzelnen Einrichtungen gibt es Räumlichkeiten, in denen auch träger- bzw. kitaübergreifend offene Elternveranstaltungen zu pädagogischen Themen, Angebote zu Erziehungsfragen und Bildungsangebote auch für Eltern mit Migrationshintergrund stattfinden.

Übergänge gestalten

Wir legen viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung von Übergängen. Damit stellen wir die Kontinuität des Bildungsprozesses und der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes sicher - angefangen beim Ankommen in der Krippe, dem Wechsel in die Kita und später in die Grundschule und den Hort sowie auch bei alltäglichen Übergängen.

Der Übergang von der Familie in eine Tageseinrichtung bedeutet für das Kind, sich von seiner Bezugsperson zu trennen und sich auf eine neue Umgebung, neue Menschen und eine Gruppe umzustellen. Abhängig vom Alter und der Persönlichkeit des Kindes hat es damit eine große Herausforderung zu bewältigen. Deshalb legen wir in unseren Kitas viel Wert auf die Gestaltung der Eingewöhnungszeit. In den Einrichtungskonzeptionen finden Sie jeweils eine Beschreibung, wie diese gestaltet wird.

Um diesen bedeutsamen Prozess so gut wie möglich zu gestalten, orientieren wir uns in der Krippe am Berliner Eingewöhnungsmodell, bei dem der Schwerpunkt auf den Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen Kind und Erzieher:in gelegt wird.

Unsere Kitas als Lern- und Bildungsorte pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den Grundschulen ihres Einzugsgebietes. Ihnen fällt eine bedeutende Rolle in der Vorbereitung der Kinder auf die Schulzeit zu. Dazu gibt es zusätzlich regelmäßige Angebote für die zukünftigen Schulkinder und Besuche in den Grundschulen.

Ein wichtiges Angebot in der Kindertagesbetreuung ist für die Hansestadt Lüneburg außerdem die Kindertagespflege. Eine enge Zusammenarbeit mit Tagespflegepersonen soll im Rahmen der Familienzentrumsarbeit und der Übergangsgestaltung mit den Kitas stattfinden. Bei Fragen zur Kindertagespflege steht das Familienbüro⁵ zur Verfügung.

UNSERE STÄDTISCHEN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Städtische Kindertagesstätte Heidkamp

Ginsterweg 34
21335 Lüneburg
Leitung: Gabriele Keck
☎ 04131 - 309 4240
✉ gabriele.keck@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Kaltenmoor

Kurt-Huber-Str. 16
21337 Lüneburg
Leitung: Hülya Özdemir-Yildiz
☎ 04131 - 309 4260
✉ hülya.ozdemir-yildiz@stadt.lueneburg.de

Gutshaus Kaltenmoor Hort & Kita

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Str. 2a
21337 Lüneburg
Leitung: Christopher Westphal
☎ 04131 - 309 4270
✉ christopher.westphal@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Kreideberg

Stöteroggestr. 59
21339 Lüneburg
Leitung: Martina Hauswirth
☎ 04131 - 309 4300
✉ martina.hauswirth@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Marienplatz

Am Marienplatz 1
21335 Lüneburg
Leitung: Petra Zimmermann
☎ 04131 - 309 3377
✉ petra.zimmermann@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Ochtmissen

Hotmann-Weg 3
21339 Lüneburg
Leitung: Michaela Panck
☎ 04131 - 309 4321
✉ michaela.panck@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Oedeme

Im Dorf 10
21335 Lüneburg
Leitung: Katja Melüh
☎ 04131 - 309 4340
✉ katja.melueh@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Häcklingen

Embser Kirchweg 4
21335 Lüneburg
Leitung: Britta Heidemann
☎ 04131 - 309 4220
✉ britta.heidemann@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Stadtmitte

Egersdorffstr.3
21335 Lüneburg
Leitung: Martina Helms
☎ 04131 - 309 3378
✉ martina.helms@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte

Dahlenburger Landstraße
Dahlenburger Landstr. 63
21337 Lüneburg
Leitung: Denise Brötzmann
☎ 04131 - 309 4200
✉ denise.broetzmann@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte Klinikum

Bögelstr. 1
21335 Lüneburg
Leitung: Nicole Waßmann
☎ 04131 - 309 4280
✉ nicole.wassmann@stadt.lueneburg.de

Städtische Kindertagesstätte

Schützenstraße
Schützenstraße 30
21337 Lüneburg
Leitung: Petra Fischer
☎ 04131 - 309 4360
✉ petra.fischer@stadt.lueneburg.de

Kita Schatzkiste

Ochtmisser Kirchsteig 58
21339 Lüneburg
Leitung: Timo Bryx
☎ 04131 - 309 4380
✉ timo.bryx@stadt.lueneburg.de

Hort Hermann-Löns-Schule und die bunten Vielfalter

Vor dem Neuen Tore 31
21339 Lüneburg
Leitung: Susanne Melkis
☎ 04131 - 309 4039
✉ susanne.melkis@stadt.lueneburg.de

Kindertagesstätte am Schierbrunnenteich

Theodor-Heuss-Straße 30
21337 Lüneburg
Leitung: Miriam Klasen
☎ 04131-309 4370
✉ miriam.klasen@stadt.lueneburg.de

Nachschulische Betreuung Hasenburger Berg und Kaltenmoor

Hasenburger Berg 47
21335 Lüneburg
Graf-von-Moltke- Str. 12
21337 Lüneburg
Leitung: Bettina Ebeling
☎ 04131-309 7699
✉ bettina.ebeling@stadt.lueneburg.de

ANMERKUNGEN

1 Bildung für nachhaltige Entwicklung heißt, verantwortungsbewusstes Denken und Handeln zu ermöglichen. S. hierzu auch: <http://www.bne-portal.de/de/einstieg/was-ist-bne>
BNE ist die Abkürzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie ich konsumiere, welche Fortbewegungsmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche? Welche globalen Mechanismen führen zu Konflikten, Terror und Flucht? Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

2 www.bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan

3 www.kita-stadtelternrat-lueneburg.de

4 s. zu FIZ – Familie im Zentrum:
www.hansestadt-lueneburg.de

5 FamilienBüro Region Lüneburg, Apothekenstraße 17, 21335 Lüneburg, ☎ 04131-309 3919 oder 309 3190 ✉ familienbuero@stadt.lueneburg.de.

6 Zimmer, Renate unter Mitarbeit von Machens, C.; Madeira Firmino, N.; Rieger, S. (2019): BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen. Freiburg u.a.: Herder.

7 Zimmer, Renate (2021): MotorikPlus. Beobachtung psychomotorischer Kompetenzen von Kindern im Alltag von Kindertageseinrichtungen. Freiburg: Herder.

